

INTERNES

Neue Mitglieder Seit August 2011 wurden folgende Theaterschaffende in den Berufsverband aufgenommen:

Grawit Nawa, Winterthur als Schauspielerin
Heyerick Felicitas Helena, Zürich als Schauspielerin in Ausbildung
Hommel Martin, Lustmühle als Schauspieler
Kobler Claudia, Zürich als Regisseurin
Maurer Julia Katharina, Bern als Schauspielerin
Offner Simona, Zürich als Schauspielerin
Scherler Martina, Basel als Produzentin
Schipper-Admoni Hagar, Zürich als Schauspielerin
Stock Stephan, Zürich als Schauspieler
Winistörfer Joy, Zürich als Schauspielerin

Herzlich Willkommen!

Produktionsleitfaden Neu steht ACT-Mitgliedern ein Produktionsleitfaden zur Verfügung, der Fragen rund um das Produzieren von Theaterstücken in der Freien Szene klärt. Online kann man sich zu folgenden Themen informieren: Zeitlicher Ablauf einer Theaterproduktion, Finanzen (Gesuchstellung, Budget, Kostenkontrolle), Ko-Produktion und Spielorte, Werbung und Medien, administrative Grundlagen (Vereinsgründung, Urheber- und Interpretenrechte, Anmeldung von ausländischen ArbeitnehmerInnen, Sozialabgaben usw.). Der Produktionsleitfaden beinhaltet zahlreiche Dokumentvorlagen, z.B. für das Budget und verweist für vertiefte Informationen auf weitere Websites und Dokumente. Der Produktionsleitfaden ist für ACT-Mitglieder online unter www.a-c-t.ch/mitglieder/mitgliederbereich/ zugänglich. Das Passwort wird demnächst per E-Mail an alle Mitglieder verschickt.

ACT Zürich: Z'MITTAG AM SEE Die kalten Jahreszeiten haben offenbar angefangen, die Boule-Kugeln drohen bereits an den Händen anzufrieren, und daher macht die Boule-Stammrunde von ACT Zürich Winterpause. Was nicht heisst, dass nicht weiterhin getroffen wird. Um die im Sommer beim Kugelwerfen abtrainierten Pfunde wieder draufzubekommen gibt es nun: Z'MITTAG AM SEE.

Jeden **ersten Donnerstag im Monat von 12h15 bis 13h15** gibt es daher ein Treffen zum Suppenzmittag in der Roten Fabrik. ACT-Zürich, die IGZ (Zürcher Tanzlobby) und das Fabriktheater laden ein. Es soll weiterhin ein loses Treffen von allen Zürcher Tanz- und Theaterschaffenden sein, offen für alle, ob in Vereinen oder nicht, um sich zu treffen, kennen zu lernen, auszutauschen, zu vernetzen – und vielleicht um das eine oder andere Thema, das mal unter die Lupe genommen werden sollte, zu platzieren.

Am 3. November 2011 hat das erste Treffen stattgefunden. Die weiteren Daten sind der 1. Dezember, 2. Februar, 1. März und 5. April. Und ab Mai wird wieder Boule gespielt!

Theater-Videofonds ACT-Mitglieder haben die Möglichkeit, ihre freien Theaterproduktionen günstig und in voller Länge aufzeichnen zu lassen. Der Theater-Videofonds beteiligt sich massgebend an den Kosten von qualitativ guten Videoaufzeichnungen. Eine Kopie der Aufzeichnungen wird in der Schweizerischen Theatersammlung archiviert, um die Dokumentation der Freien Theaterprojekte weiter auszubauen.

2011 war diese Dienstleistung bei ACT-Mitgliedern beliebter denn je. Wir schätzen zum heutigen Zeitpunkt, dass 2011 insgesamt 52 Aufzeichnungen durch den Theater-Videofonds unterstützt werden. Budgetiert waren 40

Theateraufzeichnungen in voller Länge. In Folge kann ACT keine Anmeldungen mehr für Aufzeichnungen im Jahr 2011 annehmen. Trotz Auflösung der entsprechenden Rückstellung stehen uns 2011 keine weiteren Gelder zur Verfügung.

Wir freuen uns, dass die Finanzierung von je 40 Aufzeichnungen für die Jahre 2012 und 2013 bereits gesichert ist. Herzlich bedanken wir uns bei der Schweizerischen Kulturstiftung für Audiovision und bei der Ernst Göhner Stiftung für ihre grosszügigen Unterstützungsbeiträge an den Theater-Videofonds.

SOZIALE SICHERHEIT / KULTURPOLITIK

Aus der
Rechtsberatung:
Urheber- und
Interpretenrechte

Bei einer Theaterproduktion gilt es die Urheberrechte von AutorInnen und von MusikerInnen zu beachten. Interpretinnen und Interpreten haben unter bestimmten Umständen ebenfalls Anrecht auf eine Entschädigung. Wir möchten uns bei Reto Finger (Präsident vom AdS, Autorinnen und Autoren der Schweiz) sowie bei Michael Egli und Annina Lutz von SWISSPERFORM bedanken. Sie haben den folgenden Text auf den korrekten Inhalt geprüft.

Abgeltung von Autorinnen und Autoren

Theaterstücke sind urheberrechtlich geschützte Texte. AutorInnen müssen deshalb für die Aufführung ihrer Werke entschädigt werden. Das Recht der Nutzung (Aufführung, Wiederaufnahme, Bearbeitung etc.) muss beim Verlag oder den AutorInnen beantragt werden. Für eine Aufführung sind Tantiemen von ca. 10%–15% pro Abendvorstellung (brutto), mindestens aber CHF 150 zu bezahlen. Mehr zum Honorar für AutorInnen bei einem Auftragswerk: www.a-c-t.ch/dienstleistungen/richtgagen-loehne und www.a-d-s.ch (Autorinnen und Autoren der Schweiz).

Abspielen und Aufführen von Musikstücken

KomponistInnen, InterpretInnen und ProduzentInnen von Musikstücken haben – unter unterschiedlichen Voraussetzungen und zeitlich begrenzt – Anrecht auf Entschädigungen, wenn ihre Stücke öffentlich abgespielt oder von Musikern aufgeführt werden. Das gilt für Musik, die von einem Handels-Tonträger (also z. B. einer CD) stammt, aber auch für unveröffentlichte Aufnahmen. Die Wahrnehmung dieser Rechte erfolgt in der Schweiz durch die folgenden Verwertungsgesellschaften: Die SUIISA kümmert sich um die Rechte der KomponistInnen (Urheberrechte), SWISSPERFORM kümmert sich um die Rechte der InterpretInnen und ProduzentInnen (Leistungsschutzrechte). Will eine Theatergruppe Musik im Theaterstück abspielen oder durch Musiker aufführen lassen, muss sie die Rechte dafür über die SUIISA erwerben, welche auch gemeinsame Zahlstelle und Vertreterin von SWISSPERFORM ist. Formulare, um diese Rechte zu erwerben, finden sich unter: www.suisa.ch/de/services/download-center/ > Tarife > Aufführungsrechte > Gemeinsamer Tarif K «Konzerte und konzertähnliche Darbietungen». Bei der Berechnung der Entschädigung werden die Einnahmen aus einer Aufführung und die Spielzeitlänge eines Tonträgers im Theaterstück berücksichtigt. Mehr Informationen unter www.suisa.ch.

Vergütung von InterpretInnen bei Film-, TV-, Phono- und Audiovisionsaufzeichnungen

KünstlerInnen, die in Theateraufzeichnungen, Film-, TV-, Phono- und Audiovisionsproduktionen als InterpretInnen (z. B. als SchauspielerInnen, MusikerInnen, SprecherInnen oder TänzerInnen) mitwirken, haben grundsätzlich Anspruch auf eine Vergütung. Darin eingeschlossen sind auch Werbespots (Bild und Ton). Voraussetzung ist, dass die Produktionen in der Schweiz am Radio oder Fernsehen ausgestrahlt werden. Sobald die Beteiligung der jeweiligen InterpretInnen an einem Film in der Datenbank erfasst ist, kann der Verteilerlös berechnet werden. Es ist wichtig, dass die InterpretInnen SWISSPERFORM laufend über ihre Filmprojekte informieren, damit die Werkdatenbank möglichst vollständig ist. Um die Vergütung zu erhalten, müssen sich die InterpretInnen zudem bei SWISSPERFORM anmelden. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und kann bei SWISSPERFORM unter www.swissperform.ch/de/mitglieder-berechtigte/ausuebende-audiovision/anmeldung.html beantragt werden. Bei Fragen

zur Verteilung der Vergütungen: 044 269 70 69 oder www.swissperform.ch.

Stellungnahme von ACT zur Nachwuchsförderung bei der Pro Helvetia

National- und Ständerat haben Ende September 2011 über eine Aufstockung der finanziellen Mittel für die Kulturförderung debattiert. Dabei hat das Parlament unter anderem der Erhöhung des Filmkredits zugestimmt, nicht aber derjenigen des Etats für die Pro Helvetia, welche den Kulturschaffenden, und darunter auch ACT, ein besonderes Anliegen war. Der Kreditrahmen für die Pro Helvetia bleibt bei 140,4 Mio. Franken für die Periode 2012-2015, wie vom Bundesrat vorgeschlagen. Die Auswirkungen dieses Entscheids werden sich in den kommenden vier Jahren zeigen.

Anlässlich eines Treffens mit den Kulturverbänden hat nun die Pro Helvetia am 13. Oktober 2011 in Bern über ihre Grundlagen ab 2012 in Sachen Vermittlungsförderung, Nachwuchsförderung und über die neue Geschäftsordnung sowie die neue Verordnung über Beiträge der Pro Helvetia informiert. Im Anschluss daran hat ACT eine Stellungnahme zur Konzeption der Nachwuchsförderung verfasst.

Darin fordert ACT insbesondere:

- eine nachhaltige und konstante Nachwuchsförderung, die auf Werkbeiträgen und nicht auf Wettbewerben basiert;
- konkrete Aussagen darüber, wie viele solcher Werkbeiträge in den kommenden Jahren vorgesehen sind;
- dass die Werkbeiträge im Bereich Nachwuchsförderung nicht auf Kosten der bereits bestehenden Werkbeiträge gehen.

www.a-c-t.ch/fileadmin/docs/Dokumente/Pro_Helvetia_ab_2012.pdf

Arbeitszeiten im Theater

Im Rahmen von Solution artos-ERGOrama wurde eine Broschüre zu den Arbeitszeiten im Theater veröffentlicht, die nun an die Theater der französischen Schweiz verschickt wurde, die Mitglieder der Solution artos-ERGOrama sind. Der Faltprospekt informiert über die wichtigsten Punkte des Bundesgesetzes über die Arbeit und seine Umsetzung in den Bühnenkünsten.

Das Arbeitsgesetz hat zum Ziel, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die mit dem Arbeitsplatz verbunden sind, zu schützen. Einerseits enthält es Vorschriften über den allgemeinen Gesundheitsschutz, andererseits Vorschriften über Arbeits- und Ruhezeiten. Artos-ERGOrama – eine Organisation, die sich für Prävention und Sicherheit am Arbeitsplatz engagiert - hat in enger Zusammenarbeit mit dem Bund die Informationsschrift verfasst.

Die Broschüre informiert zum einen über die wichtigsten Gesetzesgrundlagen, zum anderen gibt sie Anregungen für eine Einteilung der Arbeitszeit, die sowohl der Bühnenproduktion dient, als auch auf die Gesundheit der Darsteller und Mitwirkenden Rücksicht nimmt.

www.artos-net.ch/documentation

BühnenkünstlerInnen mobilisieren sich in Genf

Die nur auf Produktionsdauer beschäftigten BühnenkünstlerInnen in Genf machen mobil, nachdem die Stadtregierung gedroht hat, die Subventionen an die Freien Theater um die Hälfte zu kürzen. Eine Petition wurde lanciert und das „Cahier noir de l'intermittence“ herausgegeben.

[www.petitions24.net/pas de coupe dans le budget de la culture a geneve](http://www.petitions24.net/pas_de_coupe_dans_le_budget_de_la_culture_a_geneve)

<http://static.tdg.ch/manifeste.pdf>

Nationaler Kulturdialog lanciert

Bund, Kantone, Städte und Gemeinden haben am 25. Oktober 2011 eine Vereinbarung für einen Nationalen Kulturdialog unterzeichnet. Diese Vereinbarung ist ein erster Schritt in der Umsetzung der Kulturbotschaft, die kürzlich vom Parlament verabschiedet wurde und die in kulturpolitischer Hinsicht eine stärkere Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Staatsebenen vorsieht.

www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=41920

Rettet Kulturvermittlung die (Kultur-)Welt?

Kulturvermittlung soll Sozialkompetenzen aufbauen, die schulische Leistung fördern, ein neues Publikum für die Kultur erschliessen und informierte

Kulturkonsumenten schaffen. Kann sie das alles, und wohin gehört sie dann politisch und administrativ? Was ändert sich, wenn Kultur oder Bildung den Lead übernehmen, und was bringen Koordinationsstellen?

www.prohelvetia.ch/Foren-zur-Kulturvermittlung.821.0.html

INFORMATIONEN

theaterkritik.ch
jetzt online

„Liebe Theaterschaffende, liebe Kolleginnen und Kollegen

Am 3. November 2011 sind wir mit theaterkritik.ch online gegangen – und konnten die Seite dank zahlreichen Anmeldungen von Theatergruppen und -häusern bereits mit einigen Kritiken und Vorschauen füllen. Vielen Dank an alle, die sich aktiv am Projekt beteiligen und/oder seine Entwicklung als stille MitleserInnen verfolgen!

Noch funktionieren nicht alle technischen Einrichtungen einwandfrei: die Kommentarfunktion ist beispielsweise noch in Bearbeitung. Diese soll es der/dem LeserIn ermöglichen, eigene Einschätzungen über das Gesehene oder auch zu den Besprechungen abzugeben. Wir freuen uns, wenn ihr dieses „Tool“ nutzt und theaterkritik.ch durch eure Beiträge mitgestaltet.

Nach einem Jahr Pilotbetrieb werden wir über die Weiterführung der Seite entscheiden. Wir hoffen natürlich sehr, dass wir während dieser Zeit das Überleben von theaterkritik.ch sichern können und freuen uns über eure Beteiligungen und Feedbacks.

Weitere Informationen unter www.theaterkritik.ch und auf Facebook.

Mit lieben Grüssen

Lena Rittmeyer, Projektleiterin“

Relaunch von theater.ch

Der Relaunch von theater.ch ist auf der Zielgerade. In diesen Tagen werden die letzten Tests durchgeführt, und im Anschluss werden wir mit dem neuen Portal starten. Die Theaterschaffenden erhalten von guidle.com demnächst ein neues Login, damit die eigenen Daten gepflegt werden können. www.theater.ch

3. Auflage von
„Sicherheit im freien
Fall“

In Zusammenarbeit mit Hans Läubli und Yolanda Schweri überarbeitet ACT die Broschüre "Sicherheit im freien Fall. Leitfaden zu Vertrags- und Sozialversicherungsfragen für Freischaffende in Film und Theater“. Auf Wunsch der Freischaffenden gibt es wiederum eine Broschüre in Printform, Umfang circa 30 Seiten, erhältlich in Deutsch und Französisch. Die 3. Auflage entspricht grösstenteils der Broschüre von 2004, allerdings wurden Themenbereiche hinzugefügt und Zahlen aktualisiert. Die überarbeitete Broschüre erscheint im April 2012 und kann bei ACT bestellt werden, info@a-c-t.ch; ACT-Mitgliedern wird die Broschüre im Frühjahr 2012 zugestellt. .

Plinio Bachmann neuer
Leiter der
Theaterförderung in der
Kulturabteilung der
Stadt Zürich

Plinio Bachmann tritt ab 1. Oktober 2011 die Nachfolge von Dominik Müller an, der nach zwölf Jahren im Amt auf den 1. Juni 2011 zurückgetreten ist. Plinio Bachmann (1969) ist studierter Germanist. Seit 2009 war er leitender Dramaturg am Burgtheater in Wien. Bachmann hat als freier Journalist (Das Magazin, DU u. a) gearbeitet, anschliessend realisierte er verschiedene Theaterdramaturgien und ein Opernlibretto in der freien Szene sowie Projekte in Literaturvermittlung und konzeptionelle Arbeit für das Schweizer Fernsehen. Während drei Jahren war er Kurator und Projektmanager für mittlere und grosse Kulturprojekte bei Heller Enterprises.

Neues Mitglied im
Aargauer Kuratorium

Am 14. September wählte der Aargauer Regierungsrat den Badener Schauspieler und Regisseur Walter Küng (*1952) als neues Mitglied des Aargauer Kuratoriums. Er hat am 1. Oktober die Nachfolge der auf Ende September zurückgetretenen Hildegard Kraus angetreten und übernimmt von ihr den Vorsitz des Fachbereichs Theater im elfköpfigen Gremium.

www.a-c-t.ch/fileadmin/docs/Dokumente/AKU-News_3_2011.pdf

Neue Direktion der SSA

Der Verwaltungsrat der SSA hat in seiner ausserordentlichen Sitzung vom 15. November 2011 einstimmig die neue Direktion der Gesellschaft ernannt. Es sind

dies Herr Jürg Ruchti als Direktor und Herr Patrick Willy als Direktor Finanzen und Personal, mit stellvertretender Funktion des Direktors. Mit voller Dynamik setzt die SSA ihre Arbeit zugunsten der Kulturschaffenden fort.

www.ssa.ch/de/home.htm

Gesuche Pro Helvetia ab 1. Januar 2012

Ab 1. Januar 2012 stellt die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia ganz auf die elektronische Gesuchseingabe um. Neu reichen Kulturschaffende ihre Unterstützungsanträge ausschliesslich online ein. Das Portal www.myprohelvetia.ch führt Schritt für Schritt durch die Erfassung des Gesuchs und informiert bzw. hilft bei der Eingabe der Daten.

www.prohelvetia.ch/Gesuche-an-Pro-Helvetia-ab-1.1290.0.html

Kanton Freiburg: Beiträge für die Jahre 2012-2014

Der Staatsrat von Freiburg hat die Vergabe von acht mehrjährigen Subventionen für die Jahre 2012 bis 2014 beschlossen. Diese Finanzhilfen belaufen sich auf einen jährlichen Gesamtbetrag von durchschnittlich 1'970'000 Schweizer Franken bzw. 54 % des jährlichen Kulturförderungsbudgets. Die acht Begünstigten, die bereits in den Jahren 2009 bis 2011 gefördert wurden, können somit auch in den kommenden Jahren von der ihnen gewährten Unterstützung profitieren. Eine mehrjährige Subvention erhalten:

Théâtre des Osses, Centre dramatique fribourgeois: 1'100'000.- pro Jahr;
Vokalensemble Orlando: 2012: 100'000.-; 2013: 110'000.-; 2014: 110'000.-;
Compagnie Fabienne Berger: 130'000.- pro Jahr; Da Motus: 130'000.- pro Jahr;
Belluard-Bollwerk International Festival: 150'000.- pro Jahr; Fri-Art: 95'000.- pro Jahr;
Freiburger Oper: 160'000.- pro Jahr; RésiDanse fribourgeoise (Espace Nuithonie): 100'000.- pro Jahr.

www.fr.ch/ww/de/pub/aktuelles.cfm?fuseaction_pre=Detail&NewsID=38498

Zuschauerzahlen in der Freien Szene

Mit Hilfe von ACT, ktv und astej hat das Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern untersucht, wie viel Publikum die Vorstellungen der Freien Szene besucht. Eine konservative Hochrechnung basierend auf Informationen von rund der Hälfte der existierenden Spielstätte ergab nun, dass die gesamte Freie Szene gut 1.7 Millionen Zuschauer und Zuschauerinnen pro Jahr anzieht. Damit ist die Zuschauerzahl der Freien Szene höher als diejenige der Stadttheater. Ein genauer Bericht über die Erhebung und Berechnung dieser Zahlen wird in einem Buch mit dem Arbeitstitel «Theater der Schweiz», das zum 20-jährigen Jubiläum des Institutes für Theaterwissenschaft im Januar 2012 erscheint, abgedruckt.

«Théâtre de la Grenouille» erhält Förderpreis der Oertli- Stiftung

ACT gratuliert Charlotte Huld (ACT-Mitglied) und den anderen Leitungsmitglieder zum Förderpreis der Oertlistiftung! Das mehrsprachige Bieler «Théâtre de la Grenouille» hat für seine am 19. Oktober zur Premiere gelangten Produktion «Eye of the Storm» von der in Zürich domizilierten Oertlistiftung einen Förderpreis von 15'000 erhalten. Die Stiftung will damit das Engagement des Theaters für den binnensprachlichen Brückenschlag anerkennen.

Anerkennungspreis für Claudia Rügsegger

Wir gratulieren dem ACT-Mitglied Claudia Rügsegger recht herzlich zum mit 15'000 Franken dotierten Anerkennungspreis der St. Gallischen Kulturstiftung! Die Stiftung anerkennt damit Claudia Rügsegger langjähriges Schaffen als Theaterpädagogin, Schauspielerin, Regisseurin und Kulturmanagerin in der Ostschweiz - insbesondere als Leiterin des momoll-theaters (www.momoll-theater.ch) in Wil.

www.momoll-theater.ch/media/MM_Kulturstiftung_0411.pdf

PriCüITür 2011 an Christoph Meury

Am 16. September wurde Christoph Meury, dem Leiter des Theaters Roxy, der PriCüITür verliehen. Die Auszeichnung ist eine Initiative der Basler Programmzeitung und würdigt jedes Jahr eine Persönlichkeit, die «in der Region Basel nachhaltig kulturvermittelnd tätig ist oder war». Christoph Meury, 1953 in Reinach geboren, erhält die Auszeichnung in Anerkennung seines profilierten Wirkens für innovative Theater- und Tanzkunst im Raum Basel. Seit 2000 leitet er das Theater Roxy in Birsfelden, das er zu einem überregional bedeutenden Zentrum für aktuelles Theater- und Tanzschaffen aufbaute.

www.programmzeitung.ch

Spielart 2011 München Zum neunten Mal seit 1995 wird München vom 18. November bis 4. Dezember wieder zum Schauplatz des aktuellen zeitgenössischen internationalen Theaters. Tilmann Broszat und Gottfried Hattinger haben ein Programm zusammengestellt, das mit bekannten Protagonisten und Newcomern an 17 Tagen mit über 70 Veranstaltungen Fragen der Zeit nachgeht und überraschende künstlerische Formen und Formate präsentiert. Mit über 200 mitwirkenden Künstlern aus Frankreich, Grossbritannien, Dänemark, Norwegen und Schweden, den Niederlanden, Belgien, Italien, Spanien, Finnland, Deutschland, Österreich, Polen, Russland, Kolumbien und USA. Zwei hochaktuelle Inszenierungen aus Japan bilden den Eröffnungsschwerpunkt des Festivals.

www.spielart.org

**Bewegungs- und
Übungsraum zu
vermieten**

Wunderschöner Bewegungs- oder Übungsraum an der Eigerstr. 24 in Bern zu vermieten. Der Raum hat einen Holzboden, ist 42 Quadratmeter gross und befindet sich in einem alten, stilvollen Haus. Im Raum gibt es auf beiden Seiten Fenster, das Haus ist von Bäumen umstanden. Ein konzentrierter Ort mitten in der Stadt. Der Raum lässt sich tagsüber, abends und an Wochenenden mieten. Am Freitag inklusive Abend ist der Raum besetzt. Der Mietpreis pro Stunde beträgt CHF 20.--, wenn grössere Flächen, Tage, Abende oder Wochenenden gemietet werden, kann eine Pauschale vereinbart werden. Der Raum wird jede Woche geputzt und ist dadurch sehr sauber. Dazu gehört eine Toilette, ein Eingangsbereich mit Garderobe und eine kleine Küche zur Mitbenutzung.

Bei Interesse sich bitte per E-Mail an die Vermieterin Yvonn Séraphine Scherrer wenden: [seraphine\(at\)hispeed.ch](mailto:seraphine@hispeed.ch)

**Proberaum Wolferhaus -
in Winterthur Sennhof**

Seit Januar hat die Künstleragentur Kulturbau GmbH ihre Büros an den Stadtrand von Winterthur nach Sennhof verlegt, um im Wolferhaus ein Produktionshaus für die Kleinkunst entstehen zu lassen. Im 120 m2 grossen Dachstock ist eine kleine Tryout- und Probebühne entstanden. Hier können Künstler aus dem kontrastreichen Spektrum der Kleinkunst ihr neues Programm proben und auch vor Publikum testen. Das Wolferhaus wird so zum Labor, zum Produktionsatelier für die Kleinkunst und Sennhof erhält eine Kleinkunsthöhle mit intimer Atmosphäre. Diesen Proberaum kann man mieten!

www.wolferhaus.ch/tryout.html

AUSSCHREIBUNGEN

Freischwimmer 2012

Veranstaltet von Sophiensäle (Berlin), Forum Freies Theater (Düsseldorf), Kampnagel (Hamburg), Mousonturm (Frankfurt a. M.), brut (Wien), Theaterhaus Gessnerallee (Zürich).

Freischwimmer ist eine Plattform für junge Künstlerinnen und Künstler die sich mit ihrer Arbeit zwischen den Genres Theater, Musik, Performance, Live Art, Bildender Kunst, Film und Neuen Medien bewegen. Ab diesem Jahr ist das Künstlerhaus Mousonturm (Frankfurt a. M.) als Partner neu dabei.

Mit dem Begriff «Illusionär» wird ein thematischer Bezugsrahmen gesetzt, wobei die mit ihm verbundenen umfangreichen Diskurse und Themenfelder lediglich als Orientierungshilfe dienen sollen. Das Thema ist nicht als Ersatz für den künstlerischen Selbstauftrag zu verstehen. Dementsprechend bleibt offen, wie direkt oder indirekt sich Projektkonzeptionen in Thema, Form, Raum oder Ort zu diesem Begriff positionieren. Das Festival findet zwischen Oktober 2012 und Mai 2013 an allen sechs teilnehmenden Theatern statt. Bewerbungsschluss ist der **30. November 2011**.

www.freischwimmer-festival.com/freischwimmer.php

**Theater-Horizonte, 1.
Langenthaler
Autorenwettbewerb
Thema «heute ist
gestern und morgen»**

Das Theater überLand, CH-Autorentheater-Langenthal, veranstaltet einen Autorenwettbewerb für Schweizer und in der Schweiz lebende DramatikerInnen, die zum Thema «heute ist gestern und morgen» ein Kurzstück entwickeln und schreiben. Drei der eingereichten Stücke werden vom Theater überLand inszeniert und am 4. Mai 2012 im Stadttheater Langenthal der Öffentlichkeit präsentiert. Prämierung: Anerkennungspreis Fr. 2'000.00. Anmeldung bis **30. November**

2011, Einreichen der Stücke bis 15. Februar 2012.

www.theater-ueberland.ch

**Stellenausschreibung
Vorstadttheater Basel**

Das Vorstadttheater Basel sucht zum 1. Januar 2012 oder nach Vereinbarung eine neue Geschäftsführung à 80%. Gesucht wird eine Persönlichkeit mit grosser Affinität zum Theater, Erfahrungen in den Bereichen Kulturmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Administration, betriebswirtschaftlichen Kompetenzen und Kenntnissen der Kultur- und Theaterszene, mit grosser Teamfähigkeit und Kommunikationsfreude. Bewerbungsfrist ist der **1. Dezember 2011**.

www.vorstadttheaterbasel.ch/cms/front_content.php?idcat=213

**Inserat Beleuchter/in
60%**

Für das Theater der Künste sucht das Produktionszentrum der ZHdK per sofort oder nach Vereinbarung eine/n Beleuchterin/Beleuchter à 60% befristet für 2 Jahre. Gesucht wird eine teamorientierte Persönlichkeit mit zuverlässiger Arbeitsweise, die ihre Flexibilität und Offenheit für Neues auch in hektischen Zeiten bewahrt, sowie die Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten (Abend und Wochenende) mitbringt. Erfahrung in der Veranstaltungstechnik oder als Beleuchter/in ist von Vorteil. Bewerbungsschluss ist der **5. Dezember 2011**.

[www.a-c-t.ch/fileadmin/docs/Ausschreibungen/Inserat Beleuchter ZHdK.pdf](http://www.a-c-t.ch/fileadmin/docs/Ausschreibungen/Inserat_Beleuchter_ZHdK.pdf)

**Theatertreffen 4. bis 20.
Mai 2012 Berlin
Stückemarkt**

DramatikerInnen und Theaterverlage aus ganz Europa sind aufgerufen, neue, noch nicht aufgeführte Stücke in deutscher und englischer Sprache einzusenden. Neu in diesem Jahr: Auch Konzepte zu kollektiven Theaterprojekten können eingereicht werden. Eine Jury wählt die Autoren aus, deren Stücke in szenischen Lesungen präsentiert werden, sowie Theaterprojekte, die zum Projektlabor eingeladen werden. Der Stückemarkt vergibt drei Preise zur Förderung neuer Theaterstücke. Bewerbungsfrist ist der **15. Dezember 2011**.

www.stueckemarkt.de

www.berlinerfestspiele.de/de/aktuell/festivals/03_theatertreffen/tt12_forum/tt12_forum_1.php

**PREMIO -
Nachwuchspreis für
Theater und Tanz 2012**

Nachwuchscompagnien können sich jetzt für den Wettbewerb 2012 bewerben. Eckdaten Ausschreibung 2012: Interessierte reichen ihre Projektskizzen bis zum **1. Januar 2012** ein. Zum Halbfinal am 17. März 2012 werden acht Teilnehmer zu einer 20-minütigen Präsentation in der Manufacture HETSR in Lausanne eingeladen. Der Final findet am 19. Mai 2012 im Theater Südpol in Luzern statt. Die Sieger erhalten mindestens 25'000 Franken der Gesamtpreissumme von 35'000 Franken.

Teilnehmen können Theater- und Tanzschaffende aus der Schweiz und aus Liechtenstein sowie Schweizerinnen und Schweizer im Ausland, die planen, weiter in der Schweiz zu arbeiten. Die Produktion darf höchstens die dritte Regiearbeit oder das dritte Projekt einer Gruppe sein. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Abschlussarbeiten von Ausbildungseinrichtungen.

www.premioschweiz.ch

**Kathrin-Türks-Preis
2012 für Autorinnen des
Jugendtheaters**

Das Landestheater Burghofbühne lobt gemeinsam mit der Sparkasse Dinslaken-Voerde-Hünxe den Kathrin-Türks-Preis 2012 aus.

Der Preis wurde 1986 gegründet und wird im zweijährigen Turnus ausgelobt. In Kathrin Türks' Sinne richtet sich die Ausschreibung wiederum ausschließlich an Frauen - renommierte Autorinnen wie talentierte Newcomerinnen. Die diesjährige Ausschreibung beinhaltet keine Themenbindung. Fremdsprachige Autorinnen können einsenden, wenn sie in deutscher Übersetzung vorliegen. Das Stück darf verlagsgebunden, aber nicht uraufgeführt, bzw. bei fremdsprachigen Autorinnen nicht zur Deutschen Erstaufführung gelangt sein. Die Preisverleihung findet am 11. Mai 2012 in Dinslaken statt.

Vergeben wird ein Preisgeld in Höhe von 7500 Euro sowie die Uraufführung des Stückes (inkl. Tantiemeregulung) im Frühjahr 2013 am Landestheater Burghofbühne.

Senden Sie bis zum **15. Januar 2012** (Datum des Poststempels)

- sechs gedruckte Exemplare des Manuskriptes ohne
Autorenkennung,

- ein separates Titelblatt mit Autorenkennung,
- ein digitales Exemplar des Manuskriptes im PDF-Format (per email an: info@burghofbuehne-dinslaken.de) oder als CD-Rom
- eine kurze Vita an das Landestheater Burghofbühne, Kennwort: KTP 2012, Gerhard-Malina-Straße 108, 46537 Dinslaken.
Mehrfacheinsendungen sind möglich. Handgeschriebene Manuskripte sowie Einreichungen von männlichen Autoren werden nicht berücksichtigt. Eine Rücksendung der eingesandten Materialien nach Abschluss des Auswahlverfahrens ist nicht vorgesehen.

Förderbeiträge für
Thurgauer Kulturschaffende

Der Kanton Thurgau vergibt einmal jährlich Förderbeiträge an Kulturschaffende. Sie haben zum Ziel, professionell tätige Thurgauer Kulturschaffende unmittelbar und personenbezogen zu unterstützen. Die Beiträge sollen – im Sinn eines Stipendiums – einen persönlichen und künstlerischen Entwicklungsschritt ermöglichen sowie Freiraum schaffen für eine gezielte Vertiefung oder Erweiterung der künstlerischen Kompetenzen. Sie werden an Künstlerinnen und Künstler ausgerichtet, die durch ihren Leistungsausweis und ihr Potenzial überzeugen und konkrete Zielsetzungen und Pläne für ihre künftige Tätigkeit darlegen können. Bewerbungsschluss ist der **31. Januar 2012**.

www.kulturamt.tg.ch

Ausschreibung
Aufenthaltsstipendium
Niederösterreich

Das Unabhängige Literaturhaus Niederösterreich (www.ulnoe.at) bietet im Rahmen eines Austauschprogramms mit dem AdS (Autorinnen und Autoren der Schweiz) einer Autorin/einem Autor die Möglichkeit, den Mai 2012 in Stein/Krems zu verbringen. Der Aufenthalt ist kostenlos. Es wird ein Stipendium von 1'000 EUR ausbezahlt sowie eine Pauschale an die Reisekosten. Der Aufenthalt beinhaltet eine vom Literaturhaus NÖ veranstaltete Lesung, die in Absprache mit dem Autor/der Autorin terminiert wird.

Bewerben können sich Autorinnen und Autoren, die bereits ein von ihnen nicht selbst finanziertes literarisches Werk in einem deutschsprachigen Verlag veröffentlicht haben und das Schweizer Bürgerrecht besitzen oder ihren Wohnsitz in der Schweiz haben.

Einsendungen: Interessentinnen und Interessenten bewerben sich mit einer unveröffentlichten zehnzeiligen Textprobe, einer Projektskizze, biobibliografischen Angaben und einem aktuellen Foto beim Sekretariat des AdS, Konradstrasse 61, 8031 Zürich. Einsendeschluss ist der **31. Januar 2012**.

www.a-d-s.ch

Ausschreibung einer
Autorenresidenz im
Norden Frankreichs für
2013

Die Residenz Villa Marguerite Yourcenar für europäische Schriftsteller untersteht dem Generalrat des Departements Nord und beherbergt jedes Jahr über ein bis zwei Monate Schriftsteller aus ganz Europa zur Fortsetzung oder Vollendung eines Manuskripts über das ehemalige Familienanwesen von Marguerite Yourcenar (1903-1987). Bewerben können sich alle SchriftstellerInnen, die in Europa wohnhaft sind und/oder mindestens ein Werk bei einem europäischen Verleger veröffentlicht haben (durch den Autor selbst veröffentlichte Werke werden nicht berücksichtigt). Alle Literaturgattungen werden akzeptiert. Der Aufenthalt in der Villa Marguerite Yourcenar wird mit einem monatlichen Stipendium in Höhe von 1'800 Euro vergütet. Bewerbungsschluss ist der **31. Januar 2012**.

www.institutfrancais.de/Ausschreibung-einer

Ausschreibung des
Wettbewerbs «tête-à-
tête» für Kulturprojekte
mit Schulen

Das Programm Bildung und Kultur der Erziehungsdirektion des Kantons Bern schreibt zum ersten Mal den Wettbewerb «tête-à-tête» für Kulturprojekte mit Schulen aus. Gesucht werden neuartige Vermittlungsprojekte für Kinder und Jugendliche in allen Kunstsparten, die in enger Zusammenarbeit zwischen Kulturschaffenden und Schulen entwickelt und umgesetzt werden. In einer offenen Qualifikationsphase können die Teilnahmerechtigten bis **31. Januar 2012** Projektideen eingeben. Maximal 10 Umsetzungskonzepte werden für die Realisation ausgewählt und erhalten Projektbeiträge zwischen CHF 10'000 und 50'000.

www.erez.be.ch/tete-a-tete

Aufenthalt für
KünstlerInnen und
WissenschaftlerInnen im
schweizerischen Institut
in Rom 2012/13

Das Schweizerische Institut in Rom (ISR) schreibt jedes Jahr einen Wettbewerb für zwölf Arbeitsaufenthalte an seinem Hauptsitz, der Villa Maraini in Rom, aus. Die Ausschreibung richtet sich an KünstlerInnen aller Disziplinen und WissenschaftlerInnen (Geistes- und Sozialwissenschaften, Naturwissenschaftler, usw.). Sie steht offen für: SchweizerbürgerInnen bzw. Personen mit Wohnsitz in der Schweiz oder BewerberInnen mit nachgewiesenen Verbindungen zu Schweizerischen Kultur- oder Wissenschaftsinstitutionen und Personen, die maximal 40-jährig sind bei Ablauf der Eingabefrist. Die BewerberInnen müssen Projekte oder Arbeitsprogramme vorlegen, die einen Aufenthalt in Rom rechtfertigen. Von allen Mitgliedern wird während des Aufenthaltsjahrs zusätzlich zum persönlichen Arbeits- oder Forschungsprojekt ein künstlerischer oder wissenschaftlicher Beitrag verlangt. Ausserdem sind alle eingeladen, sich an einem von der Institutsleitung zu Beginn der Aufenthaltsperiode festgelegten Projekt zu beteiligen.

Die Bewerbungsunterlagen müssen bis spätestens am **1. Februar 2012** eingereicht werden.

www.istitutosvizzero.it/de/Mitglieder-Gaeste

Stipendium der SSA für
Komponisten von
Bühnenmusik 2012

Zuteilung von bis zu zehn Stipendien zwischen 2000 und 4000 Franken (jährlicher Gesamtbetrag 30 000 Franken) für Komponisten von Bühnenmusik, die ein Originaltheaterstück oder eine Choreographie begleiten. Nächste Eingabefristen für das Einreichen der Projekte sind der **20. Februar, 7. Mai, 6. August und 29. Oktober 2012**.

www.ssa.ch/de/fonds_culturels/actions_actuelles.htm (Punkt 3a)

Förderung der SSA für
dramatische
Auftragswerke 2012

Finanzielle Unterstützung an produzierende Theaterstrukturen (subventionierte Theater und Berufsgruppen), die Werkaufträge – d.h. das Schreiben von neuen und originalen Theaterstücken – an Schweizer Autoren (und SSA-Mitglieder) vergeben. Jährliche Gesamtzuwendung: 40 000 Franken. Eingabefristen für das Einreichen der Projekte sind der **24. Februar, 11. Mai, 10. August und 2. November 2012**.

www.ssa.ch/de/fonds_culturels/actions_actuelles.htm (Punkt 2a)

Stipendien der SSA für
die Übersetzung von
Theaterstücken 2012

Bis zu drei Stipendien mit einem jährlichen Gesamtbetrag von 10 000 Franken für Übersetzer, deren Projekt es ist, ein in französisch, deutsch oder italienisch verfasstes Theaterstück eines schweizerischen, zeitgenössischen Autors in eine dieser drei Sprachen zu übersetzen, vorausgesetzt, die übersetzte Version des Stücks wird mit Bestimmtheit produziert und aufgeführt als Stück oder als öffentliche Lesung. Nächste Eingabefristen für das Einreichen der Projekte sind der **24. Februar, 11. Mai, 10. August und 2. November 2012**.

www.ssa.ch/de/fonds_culturels/actions_actuelles.htm (Punkt 5a)

Unterstützung der SSA
für das Verlegen von
Theaterstücken 2012

Die SSA stellt neu finanzielle Mittel (bis zu 2000 Franken) für Verleger zur Verfügung, die Theaterstücke von SSA-Mitgliedern (Genossenschafter) herausgeben, unter der Bedingung, dass die Autoren ihre Aufführungs- und Bearbeitungsrechte behalten. Eingabefristen für das Einreichen der Dossiers sind der **24. Februar, 11. Mai, 10. August und 2. November 2012**.

www.ssa.ch/library/documents/M182F1011.pdf

6. Secondo
Theaterfestival

Das Festival 2012 steht unter dem Leitthema «Menschenwürde». Zum Wettbewerb zugelassen sind bestehende oder neu gebildete Gruppen und Ensembles der professionellen und/oder Amateurtheaterszene, des Schul- und Jugendtheaters (ab 10 Jahren), aber auch Ad-hoc-Gruppen sowie Autorinnen und Autoren. Anmeldeschluss ist der **29. Februar 2012**.

www.secondofestival.ch

Residenzen im
arabischen Raum,
Südliches Afrika und
Indien

Die Verbindungsbüros von Pro Helvetia in Ägypten, Indien und Südafrika unterstützen einerseits mehrmonatige Atelieraufenthalte sowie andererseits kurze Rechercheaufenthalte. Bewerben können sich Schweizer Künstler und Kulturschaffende aus den visuellen Künsten, der Musik, Literatur, aus dem Theater oder Tanz. Wer an einem Atelieraufenthalt im 2013 interessiert ist, kann sich bis **1. März 2012** bewerben. Für Rechercheaufenthalte sind Bewerbungen

jederzeit möglich. Bewerbungen werden elektronisch via www.myprohelvetia.ch entgegengenommen.

www.prohelvetia.ch/Residenzen.871.0.html?&L=0

Theater-Transfer (TT) Deutsch-französische Übersetzungsstipendien für zeitgenössische Theaterstücke: Seit 1999 vergeben das Institut Français d'Allemagne / Bureau du Théâtre et de la Danse, das Goethe-Institut, Beaumarchais Paris und die DVA-Stiftung Stuttgart jährlich Stipendien für die Übersetzung von deutschen und französischen Theaterstücken von Autoren, deren Schaffen für die Entwicklung des zeitgenössischen Theaters im eigenen Land wichtig ist. Ziel ist es, daran anknüpfende Inszenierungsprojekte aus dem jeweiligen Nachbarland zu ermöglichen und somit den «Theater-Transfer» zwischen Deutschland und Frankreich zu fördern. Seit 2011 ist das Maison Antoine Vitez, Centre international de la traduction théâtrale, Partner des Programms. Bewerbungen können eingereicht werden von Übersetzer/innen, Verlagen oder Schauspielhäusern, wobei die Stipendien nur für geplante Übersetzungen verliehen werden und die Aufführung, Veröffentlichung oder Ausstrahlung der Stücke geplant sein sollte. Pro Bewerber darf nur ein Projekt vorgeschlagen werden. Bewerbungsschluss ist der **31. März 2012**.

www.institutfrancais.de/-buhneundtanz-veroeffentlichen-?lang=de#z

Preis der SSA für das Schreiben von Theaterstücken 2012 Bis zu sechs Preise zu je 6000 Franken für Autoren von neuen, unveröffentlichten und unaufgeführten Theaterstücken. Neben den Preisen unterstützt der Kulturfonds der SSA ausserdem die öffentliche Aufführung der ausgezeichneten Theaterstücke mit einer Summe von 10 000 Franken als Beitrag zu den Produktionskosten (vorausgesetzt, dass der Autor des aufgeführten Theaterstücks Mitglied der SSA ist oder wird). Eingabefrist für das Einreichen der Texte (unter Pseudonym) ist der **15. August 2012**.

www.ssa.ch/de/fonds_culturels/actions_actuelles.htm (Punkt 6)

Intensivkurs Camera - Acting Zürich Ursula Maria Schmitz bietet nach längerer Pause gemeinsam mit Cornelia Grünberg einen Intensivkurs in Camera-Acting in Zürich an. Im März 2012 soll vorerst ein Schnupperkurs stattfinden, danach sind mehrere Intensivblöcke über 12-16 Monate geplant.

www.a-c-t.ch/fileadmin/docs/Ausschreibungen/Intensiv-Schnupperkurs.pdf

AGENDA

18. Nov. – 4. Dez. 2011 Spielart 2011, München, Deutschland, www.spielart.org
25. Nov. 2011 Forum Kulturvermittlung zum Thema «Kulturvermittlung: Marketingmassnahme oder Veränderungsimpuls?», Bern, www.prohelvetia.ch/Foren-zur-Kulturvermittlung.821.0.html
20. Jan. 2012 Forum Kulturvermittlung zum Thema «Rettet Kulturvermittlung die (Kultur-)Welt?», Basel, www.prohelvetia.ch/Foren-zur-Kulturvermittlung.821.0.html
1. Mär. 2012 Forum Kulturvermittlung zum Thema «Alte Töpfe, neue Töpfe? Wer finanziert die Kulturvermittlung?», Biel, www.prohelvetia.ch/Foren-zur-Kulturvermittlung.821.0.html
27. Mär. 2012 Welttheatertag, www.world-theatre-day.org
28. – 31. Mär. 2012 IETM – Spring Plenary Meeting, Copenhagen, www.ietm.org
11. – 15. Apr. 2012 53. Schweizer Künstlerbörse der ktv, Thun, www.ktv.ch
12. Apr. – 5. Mai 2012 Steps#13, Tanzfestival, Schweiz, www.steps.ch
03. – 13. Mai 2012 AUAWIRLEBEN, Bern, www.auawirleben.ch
04. – 20. Mai 2012 Theatertreffen Berlin, Deutschland, www.theatertreffen-berlin.de
06. – 13. Mai 2012 SPOT, 25. Theaterfestival für junges Publikum, Biel-Bienne, www.astej.ch/de/projekte/spot

8. – 10. Jun. 2012 Theatertage Aarau, www.theatertage.ch
13. – 17. Jun. 2012 Figura Theaterfestival, Baden, www.figura-festival.ch
29. Jun. – 7. Jul. 2012 Belluard Bollwerk International, Fribourg, www.belluard.ch
9. Aug. – 2. Sep. 2012 Edinburgh International Festival, Great Britain, www.eif.co.uk
16. Aug. – 2. Sep. 2012 Zürcher Theater Spektakel, www.theaterspektakel.ch
30. Aug. – 8. Sep. 2012 Internationales Theaterfestival Basel, www.kaserne-basel.ch
21. Sep. – 14. Okt. 2012 Steirischer Herbst, Graz, www.steirischerherbst.at
6. – 11. Nov. 2012 euro-scene, 22. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters, Leipzig, www.euro-scene.de
9. – 17. Nov. 2012 6. Secondo Theaterfestival, Aarau, www.secondofestival.ch

Der nächste Newsletter erscheint im März 2012. Gerne nehmen Claudia Galli und Verena Ledergerber von der Geschäftsstelle Ausschreibungen und Informationen entgegen, info@a-c-t.ch.